
Ortsgemeinde Forstmehren

Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderates

Tag	Mittwoch, 13. Dezember 2023
Ort	Restaurant "Mehrbachstübchen"
Beginn der Sitzung	18:30 Uhr
Ende der Sitzung	20:00 Uhr

anwesend

1. Ortsbürgermeister Steffen Weser als Vorsitzender
2. Thomas Dams
3. Eva Kagermann-Otte
4. Markus Meurer
5. Dr. Hildegund Stamm
6. Waltraud Therhaag

abwesend

Roman Daniel Schüler

Schriftführer

Markus Meurer

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.
Die gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder beträgt: 7
Der Ortsgemeinderat Forstmehren ist beschlussfähig.

Der Vorsitzende beantragt,

TOP 2 Kommunalen Klimapakt Beitritt

abzusetzen.

Der Ortsgemeinderat stimmt der Absetzung des Tagesordnungspunktes zu. Demnach ergibt sich folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Erwerb und Umbau der ehemaligen Gaststätte „Mehrbachstübchen“ zum Dorfgemeinschaftshaus hier: Planänderung
2. Auftragsvergabe
Anschaffung PV-Anlage fürs Mehrbachtalstübchen
3. Verschiedenes
4. Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP I Erwerb und Umbau der ehemaligen Gaststätte „Mehrbachstübchen“ zum Dorfgemeinschaftshaus hier: Planänderung

Im Rahmen der Dorferneuerung beabsichtigt die Ortsgemeinde Forstmehren die bereits erworbene ehemalige Gaststätte „Mehrbachstübchen“ zum Dorfgemeinschaftshaus umzubauen. Der Zuwendungsbescheid für diese Maßnahme liegt vor und mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

Die Ausführung der Baumaßnahme muss den der Bewilligung zugrundeliegenden Bauunterlagen sowie den technischen und baurechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Von den Bauunterlagen darf nur insoweit abgewichen werden, als die Abweichungen nicht erheblich sind. Wenn die Abweichungen zu einer wesentlichen Änderung des Bau- oder Rahmenprogramms führen, bedürfen sie vor ihrer Ausführung der Zustimmung durch die Bewilligungsbehörde.

Im Rahmen der Bauausführung haben sich Umstände ergeben, die eine Planänderung des Vorhabens notwendig machen. Die geplanten Änderungen betreffen folgende Bereiche:

- Die Rampe zum Eingangsbereich soll anstatt als Stahlkonstruktion, als gepflasterte Fläche in Eigenleistung hergestellt werden.
- Die Eingangstür, sowie das Fenster zur ehem. Gaststätte soll erneuert werden
- Bedingt durch die Trennung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung musste der Boden im Gaststättenteil großflächig geöffnet werden. Hier muss nun ein neuer Bodenbelag verlegt werden.
- Die durch Rohrbruch beschädigte Decke im ehemaligen Gaststättenteil muss ausgebessert und neu bekleidet werden.
- Die Tür zum „kleinen Saal“ soll für einen behindertengerechten Zugang verbreitert werden.
- An Stelle der Garderobe soll ein Durchbruch zum ehemaligen Vereinsraum gemacht werden und ein Teil des Raumes als Behindertentoilette mit Urinal umgebaut werden. Hierfür muss vor dem Gebäude ein Anschluss an die Kanalisation hergestellt werden. Der verbleibende Teil des Raumes soll als Aufwärmküche dienen.
- Der ehemaligen Vereinsraum soll nicht mehr als Küche umgebaut werden, sondern als Zugang mit kurzer Rampe für Anlieferungen frei bleiben.
- Die ehemalige Ratsstube soll als Stuhllager genutzt werden.
- Der abtrennbare „kleine Saal“ soll nun eine Ratsstube werden.
- Die Garderobe kann links vom Eingang in dem „großen Saal“ angeordnet werden.

Außerdem ist die Neuanschaffung einer Gasheizung in der aktuellen wirtschaftlichen Situation nicht sinnvoll. Anstelle der geplanten Brennwertheizung mit Erdgas soll eine Infrarotheizung in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage angeschafft werden (siehe Beschluss vom 20.07.2022).

Im Zuge dieser Änderungen ergeben sich auch Verschiebungen von Eigenleistungen, die ebenfalls der Zustimmung der Bewilligungsbehörde bedürfen. Insgesamt ergibt sich ein Einsatz von Eigenleistungen in Höhe von ca. 16.500 €. Eine genaue Aufstellung der Änderungen erhält der Fördergeber im Zuge der Antragstellung.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen im Gegensatz zu ursprünglichen 228.879 € nun 234.479 €. Zum Zeitpunkt der Antragstellung waren uns diese Faktoren nicht bekannt und wurden bei der ursprünglichen Kostenschätzung nicht berücksichtigt.

Die Anschaffung einer Photovoltaikanlage ist nicht zuwendungsfähig und war nicht Gegenstand des Zuwendungsantrages. Somit werden diese Kosten hier nicht berücksichtigt.

Haushaltsmittel stehen der Ortsgemeinde Forstmehren nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung. Diese werden im nächsten Nachtragshaushaltsplan mit angesetzt.

Um einen weiteren Zeitverzug bei der Umsetzung der Maßnahme zu verhindern soll mit dem Antrag auf Planänderung ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt der Planänderung sowie den Änderungen der Eigenleistungen in Höhe von 16.500 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (6 Ja-Stimmen)

TOP 2 Auftragsvergabe
Anschaffung PV-Anlage fürs Mehrbachtalstübchen

Die Anschaffung einer PV-Anlage für das Mehrbachtalstübchen wurde öffentlich ausgeschrieben. Submissionstermin war am 05.12.2023, 12 Uhr.

Anzahl der angeforderten Leistungsverzeichnisse:	6
Anzahl der abgegebenen Angebote:	4
Ausschreibungsergebnis (brutto):	40.233,90 €
Wirtschaftlichster Bieter:	Schoenergie GmbH, Marie-Curie-Allee 10,54343 Föhren

Nicht berücksichtigte Angebote (brutto):	1.) 41.143,06 €
	2.) 61.242,77 €
	3.) 61.879,98 €

Die Kostenschätzung belief sich auf 36.000 € brutto. Das Angebot der Firma Schoenergie GmbH, Marie-Curie-Allee 10, 54343 Föhren, ist wirtschaftlich und angemessen. Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2023 nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung. Es handelt sich daher um eine überplanmäßige Ausgabe nach § 100 GemO.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Auftragsvergabe für die Anschaffung der PV-Anlage an die Firma Schoenergie GmbH, Marie-Curie-Allee 10,54343 Föhren, zum Angebotspreis von 33.810 € zuzüglich der bei Rechnungsstellung gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (6 Ja-Stimmen)

TOP 3 Verschiedenes

- Das Ergebnis der Kinder- und Jugendumfrage Forstmehren liegt vor. Details werden im Rahmen der nächsten Dorfmoderation besprochen.
- Ortsbürgermeister Steffen Weser berichtet von der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung, insbesondere über die bevorstehende Kommunal- und Europawahl sowie das Schreiben des Landrates an die Ministerpräsidentin Malu Dreyer.
- Für die Erstellung des Wappens von Forstmehren wurde ein Arbeitskreis, bestehend aus Maria Theresia Schmitz, Hildegunde Stamm, Eva Kagermann und Barbara Stöckel, gebildet. Das erste Treffen wird am 03. Januar 2024 stattfinden.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt nach der Reparatur des beschädigten Brückenpfeilers. Die Reparatur soll zeitnah bei besserem Wetter durchgeführt werden.